

*„Stiftung Braunschweiger Land“ trägt zur
Lebensqualität im Hospizgarten bei:*

„Für Menschen am Lebensende fördern wir diese Anlage sehr gerne“

Wolfenbüttel. Der „Stiftung Braunschweiger Land“ liegt die Entwicklung der Region am Herzen. Sie unterstützt Projekte, die zur Lebensqualität der Menschen beitragen. Auch im „Hospiz im GutsPark“ geht es um Lebensqualität – um bestmögliche Bedingungen für die letzte Wegstrecke der Menschen. Den Gästen des Hauses, schwerkranken Menschen – und auch denen, die sie pflegen und umsorgen – soll es so gut wie möglich gehen. Dazu trägt – so das Konzept – die Anlage des Hospizgartens bei. Vorstand und Kuratorium der Stiftung sind schnell von dieser Planung überzeugt. Ihr Beitrag: rund 4.000 Euro.

Dr. Joachim Gulich ist ehrenamtliches Mitglied der Stiftung und kommt zur Besichtigung und „Abnahme“ der Anlage. Auf dem Weg vom Parkplatz in den Garten weist ihn Vorstandsmitglied Ulrike Jürgens auf eine kräftige Weißföhre hin, die aus den Mit-

teilen der Stiftung finanziert wurde. Schwerpunkt der Förderung ist vorrangig die „Terrasse Gräsermeer“. Sie wird begrenzt durch ein 25 Quadratmeter großes Beet mit Riesen-Pfeifengras. Neunzig Stauden werden hier in den nächsten Monaten ihre gelbe Blütenpracht entfalten. Zum Ensemble dieser Förderung gehören überdies zwei Zier-Äpfelbäume, die bereits im Frühjahr wunderschön geblüht haben.

Im Gespräch mit Ulrike Jürgens zeigt sich Dr. Gulich beeindruckt von der Anlage und ebenso von den vielfältigen Unterstützungsangeboten des Hospizvereins. Sein Resümee: „Mit unseren Zuwendungen würdigen wir das Engagement des Vereins und unterstützen ihn bei seiner Initiative für die Region. Das „Hospiz im GutsPark“ ist ein würdiges Projekt, das unsere Unterstützung ganz gewiss verdient hat.“



Dr. Joachim Gulich von der Stiftung Braunschweiger Land ist mit dem Einsatz der Fördermittel im Hospizgarten vollauf einverstanden. Zusammen mit seinem Terrier genießt er den Sitzplatz vor der stiftungsfinanzierten „Terrasse Gräsermeer“.

Foto: privat

Schaufenster Wolfenbüttel, 20.07.2025